

## &gt; ABSCHLUSS SCHULE BERINGEN

# Die Beringer Oberstüfler gehen neue Wege

Am letzten Schultag vor den Sommerferien feierten die Schulabgängerinnen und -abgänger der zweiten und dritten Oberstufe Beringen ihren Abschluss in der Kirche Beringen.

**Beringen** Martin Schönenberger, Schulleiter Zyklus 3, begrüßte die 67 Schulabgängerinnen und -abgänger und deren Familien und Freunde herzlich in der reformierten Kirche in Beringen. Neben den Schülerinnen und Schülern, welche die Schule verliessen, wurden auch 23 Lehrpersonen verabschiedet. Doch zuerst sangen die Kinder der ersten und zweiten Klassen mit Lehrer Matthias Honegger an der Gitarre das «Beringerlied». Die Kleinen brachten manchen Zuschauer zum Lächeln und man hörte viele «Jöööhs» aus der Menge.

Thomas Kollbrunner, Präsident der Schulbehörde, wünschte den Abschlüssenden in seiner Rede alles Gute für die Zukunft und gab einen kurzen Rückblick zu den Jahren 2008 und 2009, als die Schülerinnen und Schüler auf die Welt kamen. Beispielsweise fanden damals auch Olympia und die Fussball-EM statt, Barack Obama wurde zum ersten dunkelhäutigen Präsidenten Amerikas gewählt und auch eine Pandemie stiftete Unruhe. Damals war es jedoch die Schweine-



Die Abschlüssenden feiern mit ihren Familien und Freunden vor der Kirche Beringen.

(Bild: sh\*)

grippe, welche sich global verbreitete. Die Kindersterblichkeit ging im Vergleich zum Jahr 1800 (44 Prozent) fast ganz zurück (vier Prozent im Jahr 2000). Ebenfalls konnten die Pocken eliminiert werden und der Ernteertrag stieg an. Mit dem Zitat von Goethe «Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen» wünschte Thomas Kollbrunner den Abschlüssenden alles Gute und bedankte sich bei den Eltern und der Schule Beringen.

Anschliessend sang die Klasse 6Pb mit Paul Haug das Lied «The Rose» von Bette Midler, was so manchen Eltern Tränen in die Augen trieb. Schmunzelnd wurde einem kurzen Theater, welches von Teilnehmenden des Wahlfachs Theater

aufgeführt wurde, über die Einzigartigkeit eines jeden zugeschaut, bevor die Verabschiedung startete. (sh\*)

#### Abschlüssende zweite Oberstufe (Kanti)

Annalena Bruderer, Ayelet Kollbrunner, Mia Affeltranger, Laila Leuenberger, Lara Stabile, Nico Schmid, Sandro Gisler, Wim Peyer.

#### Abschlüssende dritte Oberstufe

**3ra:** Aida Aid, ready for business; Flurin Fischer, Zimmermann; Maurice Hug, Netzelektriker; Sara Khouja, Medizinische Praxisassistentin; Loris Laurent, Automechaniker; David Mrvelj, Polymechaniker; Nils Neukom, Elektroinstallateur; Giuliano Rambone, ICT-Fachmann; Andrin Schwanninger, Landwirt; Maryam Terzini, Kauffrau EFZ; Lorena Wäckerlin, Augenoptikerin.

**3rb:** Giuliano Bächtold, EFZ FaGe Altersheim; Julia Chadad, EFZ Chemie-/Pharmatechnologin; Bleron Demhasaj, EFZ Strassentransportfachmann; Boran Demir, EFZ Netzelektriker; Luca Equilino, Vorlehre FaBe Kinderbetreuung; Sophie Férix Herzig, Praktikum TPA; Nina Haller, EFZ Chemie-/Pharmatechnologin; Imelda Korbi, Praktikum FaBe Kinderbetreuung; Slavko Perkovic, noch offen; Mischa Roth, EFZ Polymechaniker; Emily Vögeli, EFZ Fachangestellte Hauswirtschaft; Luka Wolf, EFZ Polymechaniker.

**3sa:** Janick Aeschlimann, Informatiker mit BM; Marc Blöchliger, KV mit BM; Levin De Almeida, KV Spedition und Transport; Alina Felder, KV mit BM; Cedric Gasser, Hotelfachschule Passugg; Lana Grdic, KV mit BM; Chiara Ivosevic, KV mit BM; Mirsad Kilic, Kantonsschule; Diego Krajnovic, KV; Emanuel Maag, KV; Jori Moser, Kantonsschule;

Leandra Munoz, FMS; Beis Rizmani, Automatiker; Matija Scherrer, KV mit BM; Julia Sousa Neves, Zeichnerin Architektur; Zoey Thétaz, Medizinische Praxisassistentin; Zoe Tschirky, Köchin; Alessa Walter, Sprachaufenthalt in England; Aaron Wyss, Polymechaniker mit BM.

**3sb:** Dorian Abazi, KV; Jamiro Brönnimann, Elektroinstallateur; Raffaele Calligaro, Konstrukteur; Annika Gebraad, 9. Schuljahr; Ranja Gedawy, KV; Lynn Heggli, Medizinische Praxisassistentin; Levin Incognito, KV; Ilyas Isufi, FaGe; Filip Margetic, Berufsvorbereitungsjahr; Kevin Peter, Polymechaniker; Anila Rizaj, Kantonsschule; Lilli Schlag, Zeichnerin Architektur; Dario Schnetzler, Zimmermann; David Spöndli, Baumaschinenmechaniker; Emi Tappolet, KV; Maja Werthmüller, noch offen; Alina Zoller, Medizinische Praxisassistentin.

#### Verabschiedung Lehrpersonen

**Kindergarten:** Franziska Fischer, Klassenassistentin; Dina Grieshaber, Lehrperson; Andrea Heggli, Schulische Heilpädagogin; Debora Keller, Deutsch als Zweitsprache; Stefania Tidona, Klassenassistentin; Nora Vazquez, Stellvertretung.

**2. Zyklus:** Ruth Bistolos, Stellvertretung; Jens Brandenburg, Schulische Heilpädagogin; Anita Gebauer, Klassenassistentin; Sarah Hotz, Stellvertretung; Iryna Kollbrunner, Deutsch als Zweitsprache; Alexandra Niklaus, Stellvertretung; Barbara Omlin, Fachlehrperson; Isabelle Schilling, Schulische Heilpädagogin.

**3. Zyklus:** Nico Deola, Fachlehrperson; Joel Di Ronco, Fachlehrperson; Giulia Geier, Klassenlehrperson; Beatrice Huber, Fachlehrperson; Sandro Leder, Klassenassistentin; Thomas Schwarz, Schulische Heilpädagogin; Annika Spichiger, Fachlehrperson; Justin Thomen, Fachlehrperson; Brigitte Walter, Fachlehrperson.

## &gt; ABSCHLUSS SCHULE WILCHINGEN

# 27 Jugendliche auf dem Weg ins Berufsleben

Dankesreden, Rückblicke auf gemeinsam Erlebtes, an dunkle, aber auch heitere Augenblicke der vergangenen Schuljahre – an all das erinnerten Standort-Schulleiterin Barbara Schlatter und die Lehrer bei der Schulabschlussfeier für 27 Schülerinnen und Schüler der Realschul- und Sekundarschulklassen in Wilchingen.



Standort-Schulleiterin Barbara Schlatter verabschiedet Schülerinnen und Schülern der dritten Real- und der dritten Sekundarklasse.

(Bild: ju)

**Wilchingen** Wehmütige Augenblicke kamen am Donnerstag vor einer Woche in Wilchingen auf beiden Seiten auf – bei Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern. Erwartungsvoll setzte sich die Oberstufe mit 80 Schülerinnen und Schülern auf den Schulhausplatz in die langen, festlich dekorierten Bänke. 27 Schülerinnen und Schüler galt es zu verabschieden. Im Festanzug oder festlichen Kleidern die einen, mit Cap und Sommerhemd andere. Etwas aufgeregt diejenigen an der Schwelle in einen neuen Lebensabschnitt, neugierig die jüngeren, die noch weitere Schuljahre Zeit haben, bis sie an der Reihe sein würden.

Zuerst galt es, drei Lehrer zu verabschieden: Die beiden Fachlehrer Jamin Messmer und Juan Dietz gehen neuen Herausforderungen entgegen. «Bei ihrer Arbeit, junge Menschen zu unterrichten, haben sie selber Erfahrungen sammeln können», gab ihnen die Schulleiterin auf den Weg. Ausserdem trat Martin Knapp, Lehrer der dritten Sekundarklasse, in den Ruhestand. Ihm wünschte die Schulleiterin viele freie Momente in seiner Pensionszeit. «Sie haben 33 Jahre Mathe unterrichtet und haben naturwissen-

schaftlich geprägt begeistern können», würdigte sie Martin Knapps Berufsleben. Mit dem Lied «Unstoppable», musikalisch begleitet von Barbara Schlatter (Cajon), Antonella Schröder (Klavier), und Musiklehrer Oliver Frey (Drums und Gitarre), verabschiedeten die Schülerinnen und Schüler der ersten/zweiten Real- und der dritten Sekundarklasse ihre Lehrkräfte.

#### Vier Schülerinnen in die Kanti verabschiedet

Lara Honegger, Klassenlehrerin der zweiten Sekundarklasse, wünschte den vier Schülerinnen zum Wechsel ins «Kantileben» alles Gute. «Wehmut aber bestimmt auch viel Vorfreude, gemischt mit Neugier wird auf euch zukommen», fasste Lara Honegger die zurückliegende Zeit und den neuen Lebensabschnitt für die Schülerinnen zusammen. «Ihr werdet das packen», zeigte sie sich überzeugt. «Als ihr kamt, haben wir als Erstes gemeinsam am Türhaken gemessen», erinnerte Lara Honegger an den ersten Schultag damals. «Ihr seid in den letzten zwei Jahren nicht nur körperlich gewachsen», war ihr die Feststellung wichtig.

«Geht weiterhin an Neues positiv heran», wünschte sie. Symbolisches Abschiedsgeschenk war für sie jeweils eine Palme. Sie soll daran erinnern, selber nicht auf die Palme gebracht zu werden, ausserdem persönlich Geduld und Pflege in jeder Beziehung aufzubringen. «Ich freue mich, dass ich euch in Zukunft als Person, und nicht als Lehrperson begegnen darf», hoffte sie auf ein Wiedersehen.

#### Der Weg ins Berufsleben

Dann ging es an die Verabschiedung der «wirklichen Schulabgänger» in das Berufsleben. «Die Frage, wie wird das sein, packe ich das wirklich, können OS-Team und Lehrkräfte nur bestätigen; ihr habt eine gute Grundlage erhalten, habt in den elf Schuljahren gelernt und einen Wissensrucksack für Naturwissenschaften, Mathe, Sprachen, Sport, Musik, Zeichnen und Gestalten erhalten, der euch kompetent macht. Der Betrieb wird schauen, wie verantwortungsvoll, respektvoll, zuverlässig, pünktlich, vielleicht auch unkompliziert ihr euch verhaltet und in die Berufsausbildung startet.» Ein Überlebenskit mit kleinen Hilfsmitteln aus dem Handel sollte augenzwinkernd daran er-

innern, dass mangelnde Energie, extreme Nervosität und der Wunsch nach einem Wunder oder für die Prüfung eine Portion Glück selber erreicht werden können.

«Vor drei Jahren wart ihr noch Kinder und ihr seid so herzlich gewesen», eröffnete Martin Knapp die Verabschiedung seiner Klasse, in der er an gemeinsame Ausflüge und Erlebtes erinnerte. Jetzt, drei Jahre später, müssten sich die Buben bald rasieren, aus den Mädchen seien junge Frauen geworden. «Ihr geht jetzt ganz anders», sagte er und meinte im übertragenen Sinne die riesigen Entwicklungsschritte.

Auf dem Weg ins Berufsleben könnten sie jetzt wohl mehr Freiheiten genießen, gleichzeitig werdet ihr aber auch mehr Verantwortung spüren. «Tragt diese», forderte er auf. Auch er sah das angeeignete Wissen in einem stets vorhandenen Rucksack. «Aber ihr wisst, wo er noch steht, und ihr könnt ihn wieder holen. Ihr könnt euch entfalten und bei Misserfolgen wieder aufstehen, probiert es aus. Seid neugierig, lebt eure Passionen, das Leben hat so viel zu bieten, es ist das Allerbeste auf eurem neuen Weg. «Und weicht mir bei künftigen Begeg-

nungen nicht aus, sondern kommt auf mich zu oder lasst mich auf euch zukommen.»

#### Eine Wunderklasse

«Ihr seid eine Wunderklasse geworden», lobte Dominik Ebi seine Realschülerinnen und -schüler und charakterisierte zum Schluss jeden einzelnen ihrer Entwicklungsschritte: Willensstärke, Begabungen, Stärken, besondere Neigungen, Durchhaltewillen und persönliche Fähigkeiten. «Auch die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt: Nach dieser Feier sind sie vom Schulhausplatz auf dem Weg ins Leben», stellte er klar. Der Weg werde nicht immer einfach sein, steinig, unwegsam, steil, das eine oder andere Mal leicht abweichend, um Hindernisse zu überwinden. Wichtig war ihm die Ermahnung, den Weg weiter zu beschreiten und das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Natürlich werde jeder früher oder später genau das finden, was zu ihm passt. «Eure Wege werden sich trennen, das ist auch gut so, wahre Freundschaften werden bestehen bleiben», verabschiedete Dominik Ebi begleitet von grosser Herzlichkeit in seiner Stimme den künftigen Koch im Altersheim Sonnmat, den angehenden Fachmann Gesundheit im Alterszentrum Breite, die Fachfrau «Betreuung» in der Kindervilla, die künftige Bäuerin im Wallis. «Du packst das», bekam manch eine Jugendliche, ein Jugendlicher mit auf den Weg, aber auch die aussergewöhnliche Bitte an einen Schüler: «Sei in Zukunft bitte etwas frecher.»

Dem letzten Lied «Wake me up» folgte der Dank der Schülerinnen und Schüler an ihre Lehrkräfte – Geschenke und Blumensträuße für die «besten» Lehrerinnen und die «besten» Lehrer. Dann stellten sich Gruppen zu Erinnerungsfotos auf dem Schulhausplatz auf. In dieser Zusammensetzung dürften es die letzten gewesen sein. Der offizielle Teil war vorbei, das Buffet eröffnet und die Projekt Räume zur Besichtigung freigegeben. (ju)